

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 52.

Sonnabend den 2. März

1867.

National-Invaliden-Stiftung.

Die Betheiligung an der in Folge des Aufrufes Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen begründeten National-Invaliden-Stiftung ist bis jetzt erfreulicherweise eine sehr namhafte. Nach einem Bericht des geschäftsführenden Ausschusses in Berlin vom 2. Januar d. J. sind bis zum 31. December 1866 an Beiträgen aus Preußen und den neugewonnenen Provinzen, wie auch aus verschiedenen deutschen Nachbarländern (wie Anhalt, Lübeck, Hamburg, Sachsen, Baden, Altenburg, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, Meiningen, Oldenburg, Braunschweig, Sonderhausen, Eisenach, Vückerburg), ferner aus Colmar, London, Warschau, Moskau, Petersburg, Riga, Jassy, Smyrna, Vera-Cruz, Lima, Buenos-Ayres, Portorico, La-Paz, Tiflis, Hongkong, Kanagawa, New-York, Southampton, Stockholm, Gothenburg, Bern und Baselland, eingegangen bei dem Central-Comité: 253,963 R. 6 Gr. 5 S. — Alle Geldbeiträge, welche mit dem Vermerk „Beiträge für die National-Invaliden-Stiftung“ versehen und an den geschäftsführenden Ausschuss oder an dessen Schatzmeister, Geh. Commerzienrath F. W. Krause in Berlin (Leipzigerstraße 45) adressirt sind, werden durch die Post portofrei befördert.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachrichten.

Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes Nr. 8 meldet:

Dem Referendarius Fritsch sowie dem Auscultator Dr. jur. Pernice in Halle a. S. ist die erbetene Entlassung aus dem Justizdienste, und zwar Ersterem Behufs Uebertritts zur Verwaltung, und Letzterem Behufs Uebergangs zur akademischen Laufbahn, erteilt worden. Der Kreisgerichts-Secretair Keller in Halle a. S. ist im Wege des Disciplinar-Verfahrens aus dem Justizdienste entlassen. Der Kreisgerichts-Bureau-Assistent Vert in Halle a. S. ist gestorben.

Gestorben: Steueraufseher Nehe in Halle. Ausgeschieden: Gewichtsezer Kohlemann in Halle a. S. Befördert und resp. versetzt: Ober-Steuereontrolleur Kant von Stettin (Provinz Pommern) nach Halle, Thorcontrolleur Detto in Halle zum Hauptamts-Assistenten daselbst, Steueraufseher Schüler von Halle nach Weiskensfeld, Steueraufseher Dreßler von Halle nach Dreßna, Grenzaufseher Hundt von Aesperden (Rheinprovinz) nach Halle. Auf Kündigung angestellt: inval. Unteroffizier Engel als Gewichtsezer in Halle. Das unter Privat-Patronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 636 Thlr. verbundene Diaconat an St. Moritz in Halle ist durch die Versetzung des Diaconus Pinckernelle vacant geworden.

Die Königliche Bankcommandite hier selbst theilt uns mit, daß sie bereit ist, vom 1. März d. J. ab auch Thaler-Wechsel auf Altona und Hamburg anzukaufen, sofern auf denselben durch den Gebrauch des Wortes „effectiv“ oder eines ähnlichen Zusatzes die Zahlung in der im Wechsel benannten Münzsorte ausdrücklich bestimmt ist (Art. 37 d. Wechsel-

ordnung). Die Thalerwechsel auf Altona und Hamburg sind an die Königliche Bankcommandite zu Altona und die in Marc-Banco ausgestellten an das Königliche Haupt-Bankdirectorium zu Berlin zu giriren.

Angleichen kauft dieselbe von jetzt ab auch Wechsel auf Bordeaux, Haere, Lille, Lyon und Marseille mit $\frac{1}{10}$ % Abschlag von dem jetzigen Course, welcher an der Berliner Börse für Wechsel auf Paris notirt ist. Die Wechsel auf diese französischen Plätze sind an das Königliche Haupt-Bankdirectorium zu Berlin zu giriren.

Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß der Handeltreibenden unseres Bezirks.

Halle a/S., den 25. Februar 1867.

Die Handelskammer für Halle, die Saalörter und Eilenburg.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Estomihi (den 3. März) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Herr Conf.-Rath Dr. h. c. h. v. der. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr ein Candidat.

Montag den 4. März Abends 6 Uhr Passionspredigt Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Candidat Schwalenberg. (Gastpredigt). Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Candidat und Lehrer Spieß.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Sonnabend den 2. März Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Zahn.

Sonntag den 3. März um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Donnerstag den 7. März Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Domprediger Zahn.

Militair-Lazareth: Um 10 Uhr Derselbe.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Freitag den 8. März Abends 7 Uhr Fasten-Andacht mit Predigt Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 2. März Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 3. März um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 6. März um 10 Uhr Beichte und Communion Derselbe. Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Besper Derselbe.

Aschermittwoch den 6. März um 10 Uhr Beichte und Communion Derselbe.

Freitag den 8. März Abends 8 Uhr Passionsstunde Derselbe.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.
Sitzung vom 25. Februar.

Gerichtshof und Gerichtsschreiber wie bisher; als Vertreter der Staats-Anwaltschaft fungirte der Gerichtsassessor Dieck.

Als Geschworene wurden ausgelost: Arnold, Kaufmann hier, — Grebin, Restaurateur hier, — Helmbold, Kaufmann hier, — Hilbenhagen, Agent hier, — Jensch, Seilermeister hier, — Lauch, Gutsbesitzer in Eisdorf, — Michaelis, Gutsbesitzer in Zalschwitz, — Meißner, Rittergutspächter in Salsfurth, — Poppe, Zimmermeister hier, — Preßler, Tapetenfabrikant hier, — Ulrich, Gutsbesitzer in Gleditzsch, — Wehde, Gutsbesitzer in Dreßlit.

Auf der Anklagebank saß der Handelsmann Wilhelm Naumann von hier, 43 Jahr alt, evangelisch, verheirathet, im Besitze einigen Vermögens und bisher nur wegen Wuchers bestraft, angeklagt der Urkundenfälschung. Das Sachverhältnis war folgendes: Dem Naumann stand gegen den Handelsmann Christoph Dohndorf zu Cönnern eine am 1. August 1865 fällig werdende Wechselforderung von 80 Thalern zu. Da Dohndorf am Verfalltage keine Zahlung leisten konnte, so wurde verabredet, daß Naumann für seine Forderung und die aufgelaufenen Kosten einen neuen am 1. September 1865 fällig werdenden Wechsel über 88 Thaler erhalten sollte. Naumann verlangte jedoch, daß der Fuhrmann Friedrich Dohndorf, ein Bruder von Christoph Dohndorf, diesen Wechsel als Aussteller, die Ehefrau des Christoph Dohndorf aber mit Genehmigung dieses als Acceptantia unterschreiben sollte. Das Wechselformular wurde von den Christoph Dohndorf'schen Eheleuten, der getroffenen Verabredung entsprechend, ausgefüllt und übergab Christoph Dohndorf dasselbe seiner Ehefrau, damit dieselbe seinen Bruder zu Unterschrift des Wechsels zu bestimmen suchte. Letztere, die inzwischen verstorben, gab demnach den Wechsel, auf welchem der Name Fr. Dohndorf als Aussteller und Blancoirant verzeichnet stand, ihrem Ehemann und dieser händigte denselben dem Naumann aus. Am 2. September 1865 kam Naumann mit den Christoph Dohndorf'schen Eheleuten und Friedrich Dohndorf im Gasthose „zum Bär“ hieselbst zusammen und es stellte sich nun heraus, daß die auf dem Wechsel befindlichen Unterschriften „Fr. Dohndorf“ nicht von Friedrich Dohndorf, sondern vielmehr von der jetzt verstorbenen Frau Dohndorf herrührten, welche behauptete, zum Schreiben der Namen von ihrem Schwager Friedrich Dohndorf ermächtigt zu sein, was dieser jedoch bestritt. Es wurde dem Friedrich Dohndorf zugeredet, er möchte doch nachträglich seinen Namen auf den Wechsel schreiben. Derselbe weigerte sich insofern dies zu thun, schrieb aber schließlich seinen Namen auf ein Stück Papier, nach seiner Angabe zu dem Zwecke, damit seine Handschrift mit den auf dem Wechsel befindlichen Namensunterschriften verglichen werden könne. Das von ihm unterschriebene Stück Papier war aber der in Frage stehende Wechsel. Naumann klagte denselben später gegen die Christoph Dohndorf'schen Eheleute und Friedrich Dohndorf ein und es stellte sich nun heraus, daß über der von Friedrich Dohndorf herrührenden Unterschrift auf dem Wechsel noch die Worte standen: „Ich erkenne an, daß ich im Auftrage meinen Namen vorne als Aussteller und Girant habe schreiben lassen.“ Da Friedrich Dohndorf bei seiner Vernehmung angab, daß diese Worte zur Zeit, als er seinen Namen auf das ihm vorgelegte Stück Papier geschrieben habe, auf demselben noch nicht gestanden hätten und auch seine Ehefrau, welche bei der erwähnten Zusammenkunft mit im Gasthose „zum Bär“ zugegen gewesen sein will seine Angabe bestätigte, so behauptete die Anklage, daß Naumann jenen Vermerk selbst auf den Wechsel gesetzt und durch das Gebrauchen von demselben sich einer Urkundenfälschung schuldig gemacht habe. In der heutigen Verhandlung bestätigten die Friedrich Dohndorf'schen Eheleute im Wesentlichen ihre früheren Angaben. Naumann dagegen und Christoph Dohndorf erklärten, daß zur Zeit, wo Friedrich Dohndorf den Wechsel unterschrieben, der erwähnte Vermerk schon auf demselben gestanden habe und Friedrich Dohndorf beim Hervorgehen seiner Unterschrift ausdrücklich sich zur Uebernahme der Wechselverbindlichkeit bereit erklärt habe. Von dem Angeklagten wurde insbesondere die Aussage der verheiratheten Dohndorf zu verdächtigen gesucht, welche, nach seiner Behauptung, bei der fraglichen Zusammenkunft im Gasthose „zum Bär“ nicht mit zugegen gewesen sei. Er hatte zum Beweise seiner Behauptung mehrere Zeugen gestellt, welche zum Theil auch seine Angaben bestätigten, zum Theil Anstufte über einzelne Vorfälle gaben, bei denen sich die Friedrich Dohndorf'schen Eheleute dazu bereit erklärt haben sollten, ihre Denunciation wieder zurückzunehmen.

Andrerseits wurde dagegen durch Vernehmung mehrerer Zeugen dargezogen, daß Naumann selbst die Friedrich Dohndorf'schen Eheleute zur Rücknahme der Denunciation zu bestimmen gesucht hatte. Insbesondere bekundete der Executor Kiese aus Cönnern, daß Naumann ihn beauftragt habe, die Friedrich Dohndorf'schen Eheleute zu bestimmen, ihre Aussagen zu widerrufen, wogegen er seine Rechte aus dem gegen Friedrich Dohndorf erstrittenen Erkenntnisse fassen lassen wolle. Friedrich Dohndorf hatte sich bestimmen lassen, in einer an das hiesige Gericht gerichteten Eingabe, seine gegen Naumann sprechende Aussage zu widerrufen. Es wurden über das Zustandekommen dieser Eingabe verschiedene Zeugen vernommen und mußte es nach deren Aussagen mindestens zweifelhaft erscheinen, ob Friedrich Dohndorf in der That, wie Naumann behauptete, die Unrichtigkeit seiner Denunciation außergerichtlich zugestanden habe, oder ob er nicht vielmehr sich durch die Zureden von Naumann hatte bestimmen lassen, die Eingabe zu machen.

Der Staats-Anwalt hielt die Anklage aufrecht und folgerte die Schuld des Angeklagten insbesondere auch daraus, daß er jegliche Versprechungen an Friedrich Dohndorf für die Rücknahme der Denunciation in Abrede gestellt hatte, durch den Zungen Kiese dessen aber überzeugend überführt wurde. Event beantragte er einen Betrag für erwiesenen anzunehmen, den Naumann dadurch bezogen habe, daß er den Friedrich Dohndorf durch Unterdrücken der Thatfache, daß das ihm zur Unterschrift vorgelegte Papier der qu Wechsel sei, in einen Irrthum verlegt und dadurch in gewinnwüthiger Absicht das Vermögen desselben beschädigt habe.

Der Vertheidiger, Justizrath von Radede, bestritt dagegen jede Schuld des Angeklagten, da die Friedrich Dohndorf'schen Eheleute keine glaubhaften Zeugen seien und die dem Angeklagten nachgewiesenen Versuche, den Friedrich Dohndorf zur Rücknahme der Denunciation zu veranlassen, durch die Angst, ganz unschuldig in eine Criminaluntersuchung verwickelt zu werden, entschuldigt würden.

Nach langer Berathung sprachen die Geschworenen das Nichtschuldig aus und zwar sowohl in Bezug auf die auf Urkundenfälschung, als auch in Bezug auf die auf Betrug gerichtete Frage. Der Angeklagte wurde daher freigesprochen und sofort der Haft entlassen.

Wohltätigkeit.

10 Gr. „aus Dankbarkeit für Erhaltung der Gesundheit,“ am 24. d. Mts. im Becken der Domkirche vorgefunden, sind der Bestimmung gemäß einer Cholera-Waise übergeben, welche mit mir dem Geber herzlichst dankt.
Halle, den 26. Februar 1867. D. Neuenhaus.

Gewerbe-Verein.

Sitzung am Montag den 4. März im Saale zur „Tulpe,“ Abends 8 Uhr. Vortrag des Herrn Professor Herzberg: „Eine Geldkrisis im Alterthum.“ Zutritt Jedem gestattet. Eintrittsgeld 2 1/2 Sgr.
Der Vorstand.

Tagesplan.

Sonnabend den 2. März.

- Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags. Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags. Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittags zwischen 8—9 Uhr geöffnet. Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparkassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm. Spar- und Verleih-Berein Brüderrstraße 13, Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm. Vereine. Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—1 1/2 Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends. Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends. Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr. Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr bei „Schlichter.“ Orchester-Musik-Verein. 7 1/2 Uhr Abends im „Kronprinz.“ Thüringer Bezirks-Verein deutscher Ingenieure 7 Uhr Abends in der „Stadt Hamburg.“

- Kiebertafeln. Halle'sche Kiebertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends auf dem „Jägerberg.“ Vereinigte Männerkiefertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“ Schiller'sche Kiebertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Firnsteinb.“ Bäder. Halle'sches Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannendüder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.
28. Februar 1867

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeitt Procent.	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,29	1,41	80	-1,4	N	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,59	1,66	86	-0,4	NW	bedeckt 10.
Abd. 10	337,24	1,81	78	-2,0	N	bedeckt 10.
Mittel	336,71	1,46	81	-1,3		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.
Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.
Montag den 4. März e. keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsitz der Stadtverordneten.
Gloekner.



Bekanntmachungen.

Auction.

Sonnabend den 2. März cr.
Vormittags 10 Uhr

folten in
Mente's Hotel „zur goldenen
Kugel“

hier die zur Pferdehändler Som-
merfeld'schen Concur's-Masse ge-
hörigen Pferde, als:

- 1 gr. dunkelbraune engl. Stute,
- 1 gr. brauner Wallach,
- 1 fl. br. Stute,
- 1 Fuchsstute
- 1 brauner Wallach und
- 1 braune Stute

gegen baare Zahlung in Preuß. Geld
versteigert werden.

W. Glte,

gerichtlicher Auktions-Commissar.

Auktions-Fortsetzung

von
Stahl- und Neusilber-Waaren
Leipzigerstraße Nr. 6 im Laden
Sonnabend von früh 9 bis Abends
7 Uhr.

Soppe.

Original-Loose

zur 5. u. letzten Hauptgewinnziehung
Königl. Preussischer

Hannoverscher Lotterie,
Ziehung vom 4. bis 16. März d. J.,

1/1 à 29 Rp. 20 Sgr., 1/2 à 14 Rp. 25 Sgr.,
1/4 à 7 Rp. 12 1/2 Sgr.

sind bei umgehender Bestellung noch zu beziehen
durch die

Kgl. Haupt-Collection von

A. Wolling in Hannover.
Amtliche Ziehungslisten und Gewinngeber wer-
den sofort nach Entscheidung übersandt.

Ausstellung, Paris.

Unterzeichneter Deutscher, seit 27 Jahren in
Paris, erlaubt sich allen Industriellen und Fa-
bricanten, welche die Ausstellung in Paris
besuchen, die Dienste seines Hauses zu empfehlen,
sowohl zur Vertretung im Allgemeinen, wie zur
Förderung ihrer kommerziellen Interessen. In
Betreff der Referenzen beziehe ich mich auf meine
früheren Intimate.

F. A. Winter,
154, Rue St. Honoré.
Agentur- und Commissions-Geschäft.

Eine wenig gebrauchte Decimalwaage, 10 Cent-
ner Tragkraft, ist wegen Ankauf einer großen
billig zu verkaufen gr. Steinstraße 12.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel
gegen nächtliches Bettmäßen, sowie gegen Schwäche-
zustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unter-
zeichneten Heilanstalt.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Ein Haus in Apolda an der besten Lage, worin
bisher die Bäckerei betrieben wurde, sich aber
auch zu jedem andern Geschäft sehr gut eignet,
ist für 5500 Rth. mit 1500 Rth. Anzahlung zu
verkaufen durch **L. Kohlmann's Nach-
weisungs-Bureau in Großrudstedt.**

Bierflaschen verkauft billig Harz 31.

6 Stück halbjährige Schweine stehen zum Ver-
kauf Leipzigerstraße 12.

Solaröl, beste Sorte, à Quart 5 Sgr.,
Solaröl, zweite Sorte, à Quart 4 Sgr. 8 d.
bei **J. C. Machetanz,**
Geißestraße 8.

60 St. Champagnerflaschen verk. Schülershof 21.

Ein verschließbares Schreibbureau mit Aufsatz
ist billig zu verkaufen Moritzkirchhof 12.

Zu verkaufen ist ein Fenster, fast neu, 5 1/2
hoch, 3' breit, nebst Zarge und Fensterlaben
Geißstraße 8.

Das Haus Unterberg Nr. 9 wird aus freier
Hand verkauft.

Zwei feine schwarze Tuchröcke sind zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Früh bl. Samenkartoffeln u. Bierflaschen zu verk.;
ein Nähmädchen sucht alter Markt 33 im Keller.

Ein alter Schreibsecretair, eine Schlafkommode,
ein Stehpult und Reiterstuhl stehen billig zu ver-
kaufen fl. Ulrichsstraße 26, 1 Tr.

Gesundheitskaffee, sehr schön, à Pfund
7 Sgr., à Poth 3 d. empfiehl

H. Krabner, Schmeerstraße 14.

Ein ganz junger Hund wird zu kaufen gesucht,
Wachtelhund oder Affenpinscher. Anmeldungen bei
dem Jäger **Fischer,** vor dem Geiße Thor 20.

Einen leichten vierradrigen Handwagen kauft.
Breitestraße 37, 1 Tr.

200 und 400 Rth. werden gegen gute Hypothek
gesucht durch **Sehr. Klein,** Schmeerstraße 16.

Roheisenblech w. geflochten u. ausgeg. gr. Ritterg. 3.
Gummischuhe reparirt **Wolff,** Rathhausgasse 4.

Englische Stunden werden billig ertheilt
von einer Engländerin. Adressen bittet man unter
W. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein **Com-
missions- und Nachweisungs-Bureau**
von Leipzigerstraße 37 nach **Trödel Nr. 5.**
F. A. Weserling.

Ein Lehrling
kann zum 1. April in meiner **Bäckerei** placirt
werden. **Jäckel,** Bäckermeister.

Ein Bursche kann unter annehmbaren Bedin-
gungen in die Lehre treten bei dem
Tischlermstr. **Aug. Koch,** Rannische Straße 5.
Dasselbst steht eine Glaswand mit 2 Thüren,
9' hoch und 5' breit, billig zu verkaufen.

Ordentl. Mädchen erhalten sofort und 1. April
Stellung durch **Fr. Ehrich,** Schülershof 4.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, von außer-
halb, findet den 1. April Dienst. Näheres
Brüderstraße 16.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stellung.
Näheres Lucienstraße 16 bei **Mertin.**

Ein gebildetes und nicht zu junges Mädchen,
welches schon längere Zeit conditionirt, und auch
während 4 Jahren die Hauswirthschaft eines
Predigers geführt hat, wünscht zum 1. April
eine ähnliche Stellung, und besitzt dieselbe die
besten Zeugnisse. Nähere Auskunft ertheilt
Frau Dr. **Robert,** Leipzigerstraße 95.

Eine Aufwartung wird verlangt
Kiemeyerstraße 7, 2 Tr. links.

2 St., 1 K. und Küche, möglichst Nähe des
Leipzigerplatzes, Königsstraße oder Promenade,
auf einige Monate, sof. oder Mitte März bezieh-
bar, gesucht. Näheres unter **B. # 50** in d. Exped.

Das bisher von Herrn Major a. D. **Mül-
ler,** gr. Ulrichsstraße 41, zweite Etage, bewohnte
Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und
Küche nebst Zubehör, ist durch Todesfall am 1.
April c. von kinderlosen Mietnern anderweit zu
beziehen.

Das bisher von dem verstorbenen Hrn. **Wie-
ner** bewohnte Logis, dritte Etage, wozu auf
Verlangen noch eine Wohnung nach hinten abge-
geben werden kann, ist sofort oder zum 1. April
von ruhigen Mietnern zu beziehen.

L. Richter, gr. Ulrichsstraße 5.

Zu vermieten 3 große Stuben. Auf
Verlangen kann eine Stube zu Küche und Kam-
mer eingerichtet werden Brüderstraße 16.

Eine freundliche Wohnung, St., K., Küche u.,
32 Rth., an stille Leute zu vermieten. Reflect.
wollen Adr. unter **D. 60** in d. Exped. niederl.

Ein Stübchen für 10 Rth. an eine einzelne
Person zu vermieten und 1. April zu beziehen
Schützengasse 19.

Eine Dachwohnung billig zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 9.

Stube und Kammer ist zu vermieten
Jägerplatz 14.

**Einige Stuben im Preise von 16
bis 18 Thlr. sind zu Ostern an ord.
Leute zu vermieten Weingärten 9.**

Steinweg 42 sind 2 Wohnungen an kinderlose
Leute zu vermieten. Zu erfragen 1 Treppe.

Zu beziehen von stillen Leuten 1. April
St., K., K. und Zubehör alter Markt 28.

Eine Stube für 2 Herren fl. Sandberg 13.

1 anst. Schlafstelle fl. Sandberg 19, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Schmeerstraße 24, 3 Tr.
Anst. Herren f. Logis Königsstr. 30. **Steinle.**

Geräucherten Mal und Dorsch empfiehlt

Gummischuhe

in der seit Jahren anerkannt guten Qualität, empfiehlt in allen Größen zu möglichst billigen Preisen

S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Confirmanden-Ausstattungen!

bei  Robert Cohn, gr. Steinstraße 73,  als:

Büchlein Zahlen Erhält.

vorzügliche glatte und gemusterte schwarze französische Taffete, ganz feine Ehybets, Lustres und Orleans, weißen Kleidermull, französisches Fabrifat, gestickte Röcke von 1 1/2 R_p ab, Crinolinen, das schönste Fabrifat und neueste Jacou, Spitzentücher und seidene Umhänge, Kanten-Unterröcke von 1 1/2 R_p bis 6 R_p

Mein in schwarzen, grauen und braunen Sergeestiefelchen gut fortirtes Lager, sowie Serge nach der Elle, empfehle ich den Herren Schuhmachermeistern sehr billig.  Robert Cohn. 

Mein Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe ist auf das Vollständigste assortirt. Confirmanden-Anzüge bei **Ehrhardt, Schneidermeister.**

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen

sowie feine Dominos empfiehlt

Louis Hädicke, Schulberg Nr. 2.

Restauration „zum Brockenhaus.“

Sonnabend Abend Allerlei mit Zunge, Wiener Schnitzel, Bier ff. Weidenhammer.

Trotha. Sonntag Tanzmusik, frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet **Ed. Knoblauch.**

Passendorf. Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen und Tanz ein **Hersberg.**

Bergschenke bei Cröllwitz. Sonntag den 3. März Tanz bei **K. Banse.**

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Wurstfest, Omnibusfahrt.

Verloren
wurde am 25. Februar in Halle eine goldene Damenuhr. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen 2 R_p Belohnung gefälligst abzugeben bei **L. Ehrenberg, Königsstraße 16.**

Sonntag Abend e. Pelzfragen verl., roth gef., vom Markt bis Königsstr. Abzug. Königsstr. 17, 3 Tr. links.

Entflogen vor 14 Tagen eine Möbchentaube, blaue Flügel mit weißen Strichen. Bitte gegen Belohnung abzugeben **Trödel 3.**

Ein Pelz gefunden. Abzuholen vor dem Geistthor 17.

Tänzlerns Restauration, Geiſtſtraße 50, empfiehlt wieder frische Sendung Vockbier, sowie Barbe und Sülze in Gelse.

Seise's Restauration, gr. Schlamm 8.

Sonnabend Abend Schweinsknöchel mit Meerrettig u. Sauerkohl. Bier u. Gose vorzüglich.

Münchener Brauhaus.

Sonnabend früh Speck- und Zwiebelkuchen. **F. Meyer.**

Quasebarth's Restauration,

Unterberg 20.

Sonnabend Abend Bökelnochen mit Meerrettig u. Magdeburger Sauerkohl. Bier ff.

Heute Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe bei **Otto Meyer, an der Neumühle.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

C. Müller.

Achtung!

Sehen macht wahr!

2 Stück der schönsten Pferde, fett und fein, werden diese Woche geschlachtet bei **Fr. Thurm.**

Zum Sonnabend Warme, auf ganz neue Art mit Bouillon, bei **Fr. Thurm.**

Stadt-Theater.

Repertoire.

Sonnabend den 2. März. Mit aufgehobenem Abonnement: „Richard III.“ Tragödie in 5 Akten von Shakespeare in der Uebersetzung von Schlegel.

Richard III. — Herr **Lehfeld**, als Gast.
Sonntag den 3. März. „Krieg und Frieden.“ oder: „Soldat und Marketer.“ Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen und 10 Bildern von A. Wissofsky, Musik von Mittelhausen.

Montag den 4. März. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum ersten Male: „Die Nibelungen.“ Tragödie in 6 Akten von Hebbel.

„Hagen von Tronje“ — Herr **Lehfeld**.
Mittwoch den 6. März. Mit aufgehobenem Abonnement: „Otto von Wittelsbach.“ Drama in 5 Akten von Babo.

„Otto von Wittelsbach“ — Herr **Lehfeld**, als letzte Gastrolle.

Die Billets zu den Gastvorstellungen des Herrn **Lehfeld** können zu jeder einzelnen Vorstellung am Tage zuvor schon in Empfang genommen werden.

Preise der Plätze: Fremdenloge, Prosce-niumloge, Orchesterloge 20 R_p, Balkon 17 1/2 R_p, Parquet und Parquetloge 15 R_p, Parterrelloge 12 1/2 R_p u. s. w.

„Prinz Friedrich Carl.“

Freitag und Sonnabend musikalische Abendunterhaltung von **Fritz Wittig.**

Sonnabend Wurstfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe **Leipzigerstraße 78.**

Zur grünen Aue. (Goldene Egge.)
Sonnabend Abend Bökelnochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkohl. **Otto Kühne.**

Büschdorf.

Sonntag den 3. März ladet zum Ball freundlichst ein **W. Büschendorf.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 28. Februar Morg. am Unterpegel 8' —
am 1. März Abends am Unterpegel 8' —